

# PRO Lillienthal

Initiative Pro Lillienthal e. V. • Hauptstraße 55 • 28865 Lillienthal

Vorab per Telefax  
Bundesministerium für Finanzen  
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble

11016 Berlin

24.06.2010

**Großprojekt Straßenbahnverlängerung von  
Bremen-Borgfeld nach Lillienthal-Falkenberg  
Az.: 2010/0223983  
Unser Schreiben vom 17.06.2010**

Sehr geehrter Herr Dr. Schäuble,

im Nüchgang zu unserem obigen Schreiben erhalten Sie die folgenden Presseartikel  
des Bundes der Steuerzahler zur Kenntnisnahme:

1. „Teures ÖPNV-Projekt schöngerechnet?“  
(DER STEUERZAHLER von August 2006)
2. „Bedenken haben eher noch zugenommen“  
(Wümmе-Zeitung vom 04.12.2009)

Der Bund der Steuerzahler führt u.a. aus, dass die Entscheidung des Gemeinderates für das Projekt am 11.05.2009 in Kenntnis der Steuerschätzung vom 13.05.2009 (stark rückläufige Gewerbesteuererinnahmen) möglicherweise nicht hätte getroffen werden dürfen. Diese Entscheidung mit knapper Mehrheit (zweite Sitzung im Gemeinderat ohne neue Erkenntnisse mit dem Ziel der Herbeiführung einer Entscheidung für das Projekt, nachdem der Rat zuvor am 17.03.2009 ablehnend entschied) wurde außerdem sehr wesentlich durch eine Einflussnahme des Herrn Christian Wulff auf dem Bezirksparteitag in Grasberg am 09.05.2009 auf die CDU-Gemeinderäte und Drohungen des Bremer Bausenators Loske mit dem Nichtweiterbau der Ortsentlastungsstraße herbeigeführt. Die kommunale Selbstverwaltung hat hierdurch Schaden genommen.

Daher fordern wir (ehrliche Kaufleute, Wirtschaftsprüfer und Privatpersonen) Sie hiermit auf, die Bundesfinanzhilfen für das Projekt (EUR 42.800.000,-), das nicht erforderlich ist, zur Reduzierung der Staatsverschuldung unbürokratisch einzusparen.

Eine Kopie dieses Schreibens erhält Herr Andreas Mattfeldt, Mitglied des Haushaltsausschusses des Bundestages.

Mit freundlichen Grüßen

*Werner*

*K. Leuchte*